

Verlässliche Grundschule Aerzen

Grundschule mit Sprachheilklassen

Konzept für den Vertretungsunterricht

Stand: Nov 2013

Das Vertretungskonzept

In Bezug auf den Erlass „Arbeit in der Grundschule“ Abs. 1 Satz 1.3 muss eine Grundschule für alle Schüler ein mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicherstellen.

Damit dies gewährleistet ist, werden verschiedene Wege gewählt:

- Durch enge Zusammenarbeit der Jahrgangs- oder Fachkollegen wird sichergestellt, dass eine breite Informationsdichte hinsichtlich des aktuellen Unterrichtsstoffes besteht.
- Bei vorhersehbaren Ausfällen bereitet die Lehrkraft den Unterricht soweit vor, dass die eingesetzte Vertretung den Unterricht ohne Reibungsverluste weiterführen kann. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien.
- Die pädagogischen Mitarbeiter sind in alle Fortbildungsmaßnahmen eingebunden und über die vereinbarten Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden informiert.
- Bei akutem Unterrichtsausfall, informieren die Klassenlehrkräfte oder die Fachlehrkräfte der Parallelklassen die vertretende Kollegin und unterstützen mit entsprechenden Materialien. Gleichzeitig wird sich an den schulinternen Arbeitsplänen und dem Klassenbuch orientiert.
- Ggf. übernimmt eine Klassen- oder Fachlehrerin der Parallelklasse die Fächer Mathematik, Deutsch und Sachunterricht und die Vertretungslehrkraft übernimmt dann andere Fächer (Kunst, Sport etc.) in der Parallelklasse.
- Für Notfälle gibt es folgende Alternativen:
 1. Mehrarbeit
 2. Auflösung vorhandener Doppelbesetzungen
 3. Sportstunden werden zusammengelegt, wobei mindestens eine Sportfachkraft anwesend sein muss
 4. Eine Förderlehrkraft der sonderpädagogischen Grundversorgung übernimmt eine Lerngruppe
 5. Eine Lehrkraft beaufsichtigt zwei Lerngruppen
 6. Lerngruppen bleiben nach Ankündigung Zuhause; ein Betreuungsangebot wird bereitgehalten

Bei langfristigen Ausfällen von Lehrkräften bemüht sich die Schulleitung um eine „Feuerwehrkraft“.